

# Veganismus und Ökologie

Der Konsum von Tier'produkten' ist nicht nur Ursache für das Leiden und den Tod von Milliarden von Tieren und zahlreichen Krankheiten des Menschen, sondern belastet auch die Umwelt in einem gewaltigen Maße.



**Nahrungsmittelverschwendung** Ca. 60 Prozent der Getreideproduktion der Industrieländer und 90 Prozent der Sojabohnenernte weltweit werden als Futtermittel für so genannte 'Nutztiere' verwendet. Dies führt teilweise zu gewaltigen Veredelungsverlusten. Der tierliche Organismus benötigt ein Großteil der Nahrungsenergie zur Aufrechterhaltung seiner eigenen Lebensvorgänge. Durchschnittlich werden 7 Kalorien aus pflanzlichen Erzeugnissen zur Produktion von 1 Kalorie tierlicher Nahrungsmittel verwendet (vgl. Tabelle 1). In der gleichen Größenordnung liegen die Verluste an Nahrungsproteinen. So werden beispielsweise 17 kg Proteine aus pflanzlichen Erzeugnissen zur Produktion von 1 kg Protein in Form von Rindfleisch benötigt. Die riesigen Futtermengen, die für die 'Nutztier'haltung benötigt werden, können dabei schon lange nicht mehr im eigenen Land produziert werden, sondern müssen aus weit entfernten Gebieten importiert werden. So fressen etwa ein Drittel aller deutschen Rinder Futter aus Südamerika. Inzwischen werden über 14,6 Millionen Hektar fruchtbaren Bodens in den Entwicklungsländern, aus denen insgesamt 60 Prozent aller Futtermittelimporte Deutschlands stammen, nur bebaut, um Futtermittel für die Nutztierbestände Europas zu produzieren. Dort müssen immer mehr Regenwälder Futtermittelmonokulturen weichen, um diese Nachfrage decken zu können. Bei einer veganen Ernährung dagegen, bei der die pflanzlichen Nahrungsmittel ausschließlich direkt zur Ernährung des Menschen eingesetzt werden, kommt man mit weniger als einem Viertel der Anbaufläche aus, die zur Versorgung eines Mischköstlers notwendig sind (vgl. Tabelle 2).

Lebensmittel	Nahrungsenergie Input im Futter zu Output im tierlichen Erzeugnis
--------------	---

Schweinefleisch	3 : 1
Rindfleisch	10 : 1
Hühnerfleisch	4 : 1
Eier	4 : 1
Milch	5 : 1

Tabelle 1



ReACT! animal rights · veganism

[www.react-online.de](http://www.react-online.de)

Ernährungsweise	benötigte Ackerfläche (in ha)
Omnivore Kost	0,32
Vegetarische Kost	0,14
Vegane Kost	0,07

Tabelle 2: Ackerfläche, die benötigt wird, um eine Person mit konventioneller, vegetarischer oder veganer Ernährung zu versorgen.

### Wasserverschwendung

Um 1 kg Rindfleisch herzustellen werden ca. 3.000 Liter Wasser benötigt. Die Schweine-, 'Geflügel'- und Milchproduktion verbraucht zwar deutlich weniger Wasser, jedoch wird durch die Herstellung von Tier'produkten' eine viel höhere Wassermenge verbraucht als für die Produktion kalorisch äquivalenter veganer Nahrungsmittel nötig wäre.

### Verschwendung an fossiler Energie

Gleiches gilt für den Bedarf an fossiler Energie bei der Erzeugung tierlicher Nahrungsmittel. Zur Produktion von nur 1 kg Schweinefleisch werden in den USA ca. 30.000 Kilo-kalorien Energie aus fossilen Brennstoffen verbraucht – das entspricht der Energie von etwa 4 Litern Benzin. Um das Fleisch zu erzeugen, das der Durchschnittsbürger/die Durchschnittsbürgerin in den USA in einem Jahr isst, muss eine Energie von umgerechnet 190 Litern Benzin aufgewendet werden. Bei der Herstellung pflanzlicher Lebensmittel dagegen, wie z.B. Obst, Hülsenfrüchte, Getreide oder Gemüse ist der Nahrungsmittelenergiegehalt meist höher als die eingesetzte Primärenergie. Der hohe Bedarf an fossiler Energie bei der Erzeugung tierlicher Nahrungsmittel ist ein Grund dafür, dass immer neue Rohstoffquellen bzw. Ressourcen erschlossen werden müssen.



**Treibhauseffekt** Das beim Wiederkäuen der Rinder entstehende Treibgas Methan, das in seiner Treibhauswirkung 20-mal potenter als Kohlendioxid ist, hat eine nicht zu unterschätzende Wirkung auf unser Klima. Eine einzige Kuh stößt innerhalb eines Jahres

50kg davon aus. Die weltweit 1,3 Milliarden Rinder sind für insgesamt 12 Prozent der weltweiten Methangasemission verantwortlich. Berücksichtigt man zudem noch die Schäden, die durch die Waldrodung für die Rinderherden und durch den Anbau von Futtermittel entstehen, sind die Beiträge der Rinderhaltung zum Treibhauseffekt ähnlich groß wie die des gesamten Autoverkehrs.

### Regenwaldzerstörung und Verwüstung

National Parks	3 Prozent
Nahrungsmittel-/Gewebe-Anbau	12 Prozent
Weideland für Fleisch/Milch	24 Prozent
Wald	31 Prozent
Ungeeignet für Weideland und Ackerbau	30 Prozent

Tabelle 3: Verwendung der Landfläche der Erde

Ca ein Viertel der gesamten Landmasse der Erde (vgl. Tabelle 3) dient mittlerweile als Weideland für Rinder, Schafe etc.. Lediglich 3 Prozent dagegen sind als Nationalparks geschützt.

Seit 1960 beispielsweise sind mehr als 25 Prozent der Wälder Südamerikas abgeholzt worden, um Platz für Rinderherden zu schaffen. Das dort erzeugte Fleisch kommt jedoch in der Regel nicht den Armen dieser Regionen zugute, sondern wird an die Reichen in den Großstädten verkauft oder in die reicheren Industrienationen exportiert.

**Verwüstung** Die riesigen Rinderherden schädigen durch übermäßiges Abweiden die Flora. So wurden im Laufe der letzten 60 Jahre zwei Drittel der Steppengebiete durch Überweidung zerstört. Auch heute noch ist die Wüste auf dem Vormarsch, »und die Viehzucht trägt dazu ganz wesentlich bei« – so das renommierte *World Watch Institut*.

**Mist** Während Mist früher ein begehrtes Düngemittel war, stellen die heute bei der modernen Massentierhaltung in großer Men-





ge anfallenden tierlichen Exkremente eine große Belastung für die Umwelt dar. Allein die deutschen 'Nutz'tiere produzieren 250 Millionen Tonnen Mist pro Jahr.

**Verschmutzung der Gewässer** Der Mist aus modernen Mästereien führt u.a. zur Verschmutzung von Flüssen und Seen. Er enthält Nitrate und Phosphate, die in offenen Gewässern die Algen so stark wachsen lassen, dass dem Wasser der Sauerstoff entzogen wird. Das Ökosystem dieser Gewässer gerät aus dem Gleichgewicht.

**Nitrat – Krankheitsverursacher** Das Nitrat gelangt schließlich auch in das Grundwasser und somit wieder in die Nahrungskette des Menschen. Nitrat bzw. Nitrit, das durch Reduktion von Nitrat entsteht, kann durch Reaktion mit Aminen zu N-Nitroverbindungen reagieren, die stark krebserregend sind. Nitrit führt außerdem zur Bildung von Methämoglobin. Besonders gefährlich ist dies für Säuglinge in den ersten drei Lebensmonaten. Die Sauerstofftransportkapazität ist hierbei stark reduziert. Folge ist die so genannte Blausucht (Blue-Baby-Syndrom), die tödlich enden kann.

**Sauerer Regen – Waldsterben** Zudem entweicht das Nitrat aus der Gülle als Ammoniakgas in die Luft. Diese Stickstoffverbindung ist ein Umweltgift, das den so genannten sauren Regen und andere säurehaltige Ablagerungen hervorruft und damit Hauptverursacher des Waldsterbens ist. Insgesamt ist die landwirtschaftliche Tierproduktion in Deutschland für die Hälfte der Stickstoffemissionen verantwortlich.

**Fazit** Die Produktion und der Konsum von tierlichen Produkten wie Fleisch, Milch und Eiern stellt eine Verschwendung von natürlichen Ressourcen dar und ist mit verantwortlich für die Zerstörung unserer Umwelt und den Hunger in den sogenannten Drittweltländern. Außerdem leiden und sterben Milliarden leidensfähiger Tiere für unseren kurzen Gaumenkitzel.

---

Diese Information wurde überreicht durch:

